

Vorstudie zur Modernen Melioration in der Wauwiler Ebene
Zusammenfassung Mitwirkungsverfahren/Summery A4
250311/dabt

Die Vorstudie untersucht die Möglichkeiten einer landwirtschaftlichen Entwicklung in der Wauwiler Ebene, unter Berücksichtigung ökologischer und gesellschaftlicher Bedürfnisse. Ziel ist es, zu klären, ob moderne Meliorationen die landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen sowie die Ökologie und die Bedürfnisse der Gesellschaft erhalten und weiterentwickeln können. Die Studie wurde auf Grundlage der Strukturverbesserungsverordnung und vom Bundesamt für Landwirtschaft und dem Lawa finanziert.

Ergebnisse der Mitwirkung: Die Rückmeldungen von 63 Beteiligten zeigen eine hohe Divergenz der Meinungen. Während einige landwirtschaftliche Akteure die Empfehlungen der Studie kritisieren und Biodiversität als zu stark betont sehen, empfinden Naturorganisationen die Studie als zu landwirtschaftlich fokussiert. Ein weiteres Problem ist das Misstrauen zwischen den Akteuren, insbesondere bezüglich der Interpretation der Überschwemmungsproblematik und der notwendigen Massnahmen.

Gesicherte Erkenntnisse: Der Ronkanal, wichtig für die Entwässerung, ist sanierungsbedürftig, und die Wasserspeicherkapazität der Böden hat sich verschlechtert. Überschwemmungen und Trockenheit treten zunehmend auf. Es gibt Lücken in der Vernetzung der Naturschutzgebiete, und die Entwässerung aus den angrenzenden Hügeln und Siedlungsgebieten beeinflussen die Wauwiler Ebene.

Fazit: Ein grosses Meliorationsprojekt stösst auf Widerstand aufgrund seiner Grösse, Komplexität und der unterschiedlichen Bedürfnisse der Akteure. Das Instrument der Modernen Melioration könnte zwar potenziell geeignet sein, jedoch ist der Zeitpunkt für ein solches Projekt noch nicht reif. Ein gemeinsames Verständnis und eine breitere Beteiligung der Akteure sind notwendig. Die Frage bleibt, ob der Status Quo beibehalten oder Veränderungen angestossen werden sollten. Eine Mehrheit tendiert zu Veränderungen, doch die Umsetzung bleibt umstritten.

Vorgehensweisen: Das Nichthandeln würde zu einer Verschärfung der Probleme führen, da die sanierungsbedürftigen Infrastrukturprobleme weiter bestehen bleiben und keine geeigneten Lösungen für die Entwässerung und das Wassermanagement getroffen werden. Die Kooperation zwischen Landwirtschaft und Naturschutz müsste ausgebaut werden, um eine nachhaltige Lösung zu entwickeln.

Empfehlungen: Das Projektteam schlägt vor, die Zusammenarbeit aller Akteure in der Wauwiler Ebene zu intensivieren. Ein koordiniertes Vorgehen, das auf die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Produktion und die ökologischen Bedingungen abgestimmt ist, sollte angestrebt werden. Wichtige Schritte sind die Schliessung von Datenlücken und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessengruppen.

Zukünftige Schritte: Zur Umsetzung der Melioration sollte eine Trägerschaft gegründet werden, die die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse bündelt. Die Trägerschaft soll unter anderem die Entwässerungssysteme koordinieren und Strukturverbesserungsprojekte durchführen. Weiterhin wird empfohlen, einen Plan zur nachhaltigen Wassernutzung und zur Verbesserung der Datenlage aufzustellen, um die notwendige Grundlage für zukünftige Entscheidungen zu schaffen.

Insgesamt zielt der Vorschlag auf eine langfristige Lösung für die landwirtschaftliche Nutzung und die ökologischen Herausforderungen der Wauwiler Ebene ab, unter der Voraussetzung, dass eine breite Zusammenarbeit und ein vertrauensvoller Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren zustande kommt.